

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.5 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.06.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0773/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.07.2026	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2025		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2025 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 46.226,81 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2025

in Aktiva und Passiva mit 2.911.718,97 €
(Vorjahr: rd. 3.214,2 T€) ab.

Der Jahresüberschuss beträgt für
das Geschäftsjahr 2025 46.226,81 €
(Vorjahr: rd. 48,3 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur GmbH & Co. KG hat den vorgelegten Jahresabschluss 2025 geprüft und am 13. Mai 2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk seitens des Wirtschaftsprüfers darauf hingewiesen, dass die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH ein sogenannter Zuschussbetrieb ist und somit zur Aufrechterhaltung des Veranstaltungsbetriebs und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Darüber hinaus hat der Wirtschaftsprüfer in den „Grundsätzlichen Feststellungen“ unter dem Punkt „Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen“ darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft aus ihrer operativen Tätigkeit unverändert keine positiven Jahresergebnisse erwirtschaftet und dieses nach Ansicht der Geschäftsführung auch in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht möglich sein wird. Die Gesellschaft sei deshalb nachhaltig auf einen Betriebskostenzuschuss seitens des Gesellschafters, der Stadt Wuppertal, zum Ausgleich des bestehenden strukturellen Defizits angewiesen.

Die Prüfung gem. § 53 HGrG hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2025 in seiner Sitzung am 08. Juni 2026 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 302 T€ reduziert. Die einzelnen Veränderungen können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Aktiva	2024	2025	Abweichung
	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in T€</i>
Anlagevermögen	389	336	-53
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	8	-7
Sachanlagen	349	302	-46
Finanzanlagen	25	25	0
Umlaufvermögen	2.803	2.574	-230
Vorräte	6	3	-3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	443	526	82
Wertpapiere	0	1.195	1.195

Aktiva	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.354	849	-1.505
Rechnungsabgrenzungsposten	22	3	-19
Bilanzsumme	3.214	2.912	-302

Auf der Aktivseite ist die Reduzierung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die Abnahme des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 230 T€ zurückzuführen. Gleichzeitig ist eine Reduzierung des Sachanlagevermögens um rd. 46 T€ zu verzeichnen.

Passiva	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Eigenkapital	2.337	2.383	46
Gezeichnetes Kapital	204	204	0
Kapitalrücklage	1.738	1.738	0
Gewinn-/Verlustvortrag	346	394	48
Jahresergebnis	48	46	-2
Rückstellungen	179	99	-81
Verbindlichkeiten	698	413	-285
Rechnungsabgrenzungsposten	0	17	17
Bilanzsumme	3.214	2.912	-302

Auf der Passivseite ist die Minderung der Bilanzsumme insbesondere auf niedrigere Verbindlichkeiten (rd. -285 T€) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten waren im Vorjahr atypisch hoch und die Reduzierung geht einher mit der Reduzierung des Umlaufvermögens.

Durch den Jahresüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf rd. 2.383 T€. Die Eigenkapitalquote steigt auf rd. 81,9 % (Vorjahr rd. 72,7 %), da die Bilanzsumme gesunken ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2025 weist einen Jahresüberschuss von rd. 46 T€ nach Ergebnisübernahme und Steuern aus. Die Verlustübernahme für die Service-GmbH beträgt rd. 16 T€. Das Jahresergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr damit leicht gesunken (rd. -2 T€).

Die einzelnen Veränderungen in der GuV im Vergleich zum Vorjahr sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Umsatzerlöse	3.453	3.712	259
Sonstige betriebliche Erträge	499	804	305
Materialaufwand	613	668	55
<i>a) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>613</i>	<i>668</i>	<i>55</i>
Personalaufwand	1.267	1.379	112
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>1.003</i>	<i>1.085</i>	<i>82</i>
<i>b) soziale Abgaben</i>	<i>264</i>	<i>294</i>	<i>30</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.981	2.345	364
Abschreibungen	58	69	11

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Erträge aus Beteiligungen	2	0	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme		16	16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	32	-6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	23	0
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	48	46	-2

Die Entwicklung der Gesellschaft setzt damit den positiven Trend fort. Zu berücksichtigen ist, dass das positive Jahresergebnis erreicht werden konnte, obwohl ein Viertel des städtischen Betriebskostenzuschusses nicht als Ertrag erfasst, sondern auf Konten der Bauunterhaltung umgeschichtet wurden. Die Umschichtung des Betriebskostenzuschusses konnte durch deutlich gestiegene Umsatzerlöse (rd. +259 T€) kompensiert werden. Auf der Aufwandsseite zeigen sich Kostensteigerungen beim Materialaufwand und dem Personalaufwand. Hier kommen Preis- und Tarifsteigerungen zum Tragen. Zusätzlich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich gestiegen (rd. +364 T€). Dieser Anstieg korreliert in Teilen mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung auf die Unsicherheiten und Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Start der Fassadensanierung, der Bahnspernung sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eingegangen.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Zum Jahresabschluss 2025 wurde auch der Abweichungsbericht zum PCGK aufgestellt.

Der Abweichungsbericht wurde durch das Beteiligungsmanagement auf Grundlage eigener Erkenntnisse geprüft. Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen inhaltlichen Einwänden oder Anmerkungen geführt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 01 – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk